

Pressemitteilung vom 25. Februar 2010

Verkehrsratsrat will Verlängerung Amras der Linie 3 wieder auf die lange Bank schieben!

Nach zehnjähriger Vorlaufzeit wurden die IVB im vergangenen Jahr endlich mit der inzwischen umsetzungsreif geplanten Realisierung der Verlängerung der Linie 3 beauftragt.^{*1}

Beim Gleistausch in der Amraser Straße 2009 wurde von den IVB deshalb der wegen der Verlängerung aufzulassende Streckenteil im Bereich der Endschleife nicht saniert. Auch wurde das Unterwerk Pradl (Stromversorgungseinrichtung) mit einem neuen Trafo ausgestattet und für die längere Strecke dimensioniert.

Zur Deckung eines Teils der Planungs- und Baukosten war vorgesehen, das Grundstück, auf dem sich die Endschleife Amras befindet, zu verkaufen, was nach unseren Schätzungen etwa EUR 500.000,- eingebracht hätte.

Bei der Realisierungsplanung stellte sich aber dann heraus, dass das Grundstück 1968 den IVB bzw. der Stadt Innsbruck nur für den Trambetrieb überlassen wurde. Wird die Verlängerung gebaut und die Schleife damit nicht mehr benötigt, fällt das Grundstück an den früheren Besitzer zurück; es kann nicht verkauft werden.

Vermutlich aufgrund dieser Finanzierungslücke droht nun dieser Straßenbahnverlängerung, die aufgrund der dort entstehenden neuen Wohnbauten dringend benötigt wird^{*2}, ein erneuter Aufschub auf unbestimmte Zeit.

Der Erlös für den Verkauf des Grundstücks wäre ohnehin nicht sofort lukrierbar gewesen.

Wir schlagen daher vor, das Schleifengrundstück einer anderen Verwendung zuzuführen.

Beispielsweise wäre an dieser Stelle^{*4} eine Abstellanlage denkbar, in der alle Triebwagen für die Linie 3 untergebracht werden könnten^{*3}. Damit würden die kostenintensiven täglichen Fahrten jedes Triebwagens der Linie 3 über den Südast der Linie 1 zum Depot Pastorstraße entfallen. Das ohnehin notwendige neue Depot für die zukünftige Straßenbahnlinie O und die Regionalbahn könnte kleiner und kostengünstiger dimensioniert werden. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Wendeschleife als Zwischenwendemöglichkeit für eine eventuelle spätere Verlängerung Richtung DEZ/Rossau beizubehalten.

Verkehrsratsrat Walter Peer möchte die Verlängerung nun wieder auf unbestimmte Zeit verschieben⁵. Man könne den InnsbruckerInnen, so Peer, nicht noch mehr Staus durch Baustellen zumuten, und alle Kräfte müssten nun auf den Regionalbahnbau konzentriert werden.

Gegen Peers Argumentation spricht:

- Die Philippine-Welser-Straße ist nur eine **Anliegerstraße** mit geringer Frequenz.
- Die Platzverhältnisse lassen es zu, während der kurzen Bauzeit **zwei Fahrspuren für den Autoverkehr** offen zu lassen.
- Die **Beeinträchtigung von Anrainern** durch Bauarbeiten wird in Zukunft größer sein als jetzt, weil südseitig noch die Bebauung fehlt.
- IVB und Tiefbau **sind in der Lage**, dieses Projekt **trotz der restlichen Tram-Bauarbeiten** abzuwickeln.
- Eine, wenn auch kurze, **Streckeneröffnung** bereits 2010 würde dem **Image** des Tram-Ausbaus gut tun.

Wenn die Verlängerung jetzt nicht umgesetzt wird, **muss die 2009 nicht durchgeführte Gleissanierung in den Abschnitten unmittelbar vor und nach der Schleife nachgeholt werden** und die 100.000 Euro teure Ausstattung des Unterwerks mit einem zusätzlichen Transformator **wäre eine Fehlinvestition gewesen**.

Weiters sollen bereits Mitte des Jahres die ersten Wohnungen der neuen Wohnanlage in der Philippine-Welser-Straße bezogen werden. Wenn die nachfolgenden neuen BewohnerInnen von vornherein und nicht erst in einigen Jahren eine hochwertige Schienenanbindung vor der Türe haben, werden sie eher bereit sein, auf Fahrten mit dem eigenen Auto zu verzichten.

Wir fordern, dass die politisch versprochene und verkehrlich wichtige Straßenbahnverlängerung in Amras nun endlich umgesetzt wird.

Die Stadtregierung soll verkehrspolitischen Weitblick beweisen und das seit 40 Jahren wichtigste Verkehrsprojekt im Amraser Ortskern nicht schon wieder auf unbestimmte Zeit verschieben!

Die IVB benötigen den Bauauftrag bis Ende März, um Schienen und Baumaterial noch rechtzeitig bestellen zu können. Laut Harald Muhrer, IVB-Bauleiter, kann die Verlängerung dann unabhängig von den ebenfalls anstehenden Regionalbahn-Gleisbauarbeiten noch im Herbst gebaut werden.

Manni Schneiderbauer u.a.,
Arbeitsgemeinschaft Innsbrucker Nahverkehr

*1 Siehe dazu Schreiben des städtischen Tiefbauamtes vom 8.2.2010:

http://4.bp.blogspot.com/_xfGRFikCYmE/S3Wi4YovWbI/AAAAAAAAAzk/ePBb-qoe07g/s1600-h/P2128473kl.jpg

*2 Siehe dazu unsere Aussendung vom 15.4.2009: http://www.a-i-n.org/download/verlaengerung-l3-jetzt_AIN_v3.pdf

und den daraus resultierenden Artikel in der Tiroler Tageszeitung: http://www.a-i-n.org/download/press/20090415_tt.jpg

*3 Skizze: http://www.a-i-n.org/userpix/1_remiseamrasv3_1.jpg

*4 1644/3 und 1643/7 lt. Grundbuchauszug: http://1.bp.blogspot.com/_xfGRFikCYmE/S3WdpMatd4I/AAAAAAAAAZ/ORKLEVUMzss/s1600-h/P2128470kl.jpg

*5 http://www.a-i-n.org/download/press/20100224_stadtblatt.jpg